

Vereinsrückschau

Berichterstatter: Dr. Georg Völkl

Ehrenmitglieder, Vorstandschaft und Ausschuß

Ehrenvorsitzender:

Dachs Hans, Dr., Hochschulprofessor, Regensburg, Hofgartenweg 3.

Ehrenmitglieder:

Freytag Rudolf, Dr., Fürstl. Oberarchivar i. R., Regensburg.

Nestler Hermann, Dr., Oberstudiendirektor i. R., Passau.

Schottenloher, Dr., Abteilungsdirektor der Bayer. Staatsbibliothek, München.

Wagner Hans, Stadtarchivar, Weiden.

Vorstand:

Schinhammer Heinrich, Oberregierungsrat, Regensburg, Nibelungenstraße 14.

Sekretär:

Völkl Georg, Dr., Studienrat, Regensburg, Riesengebirgstraße 2.

Bibliothekar:

Schwab Ludwig, Hauptlehrer, Regensburg, Greflingerstraße 6.

Archivar:

Treitinger Michael, Studienprofessor, Regensburg, Trothengasse 7.

Kassier:

Stang Rudolf, Fürstl. Oberinspektor, Regensburg, Richard-Wagner-Straße 13.

Ausschußmitglieder:

Boll Walter, Dr., Museumsdirektor, Wittelsbacherstraße 7 b II.

Dachs Hans, Dr., Hochschulprofessor, Hofgartenweg 3.

Diepolder Irene, Dr., Museumskonservator, Schwarze-Bären-Straße 5 III.

Fürnrohr Otto, Oberreg.-Rat i. R., Greflingerstraße 12 II.

Freytag Rudolf, Dr., Fürstl. Oberarchivar i. R., Lederergasse 28.

Günthner Franz, Regierungsbaumeister, Pfaffensteiner Hang.

Haller Konrad, Hauptlehrer, Nabburg, Obere Hallerstraße 361.

Hornung Johann, Dr., Oberregierungsrat i. R., Reichsstraße 31.

Kessel Willibald, Stud.-Assessor, Furtmayrstraße 39.

Kirsinger Franz, Ingenieur i. R., Minoritenweg 20.

Klebel Ernst, Dr., Stadtarchivar, Maxstraße 15 II.

Lehner Johann, Monsignore, Domvikar, Bischöfl. Archivar, Unter den Schwib-

bögen 4 I.

Marlinger Leonhard, Dr., prakt. Arzt, Cham.

Schmitt Josef, Stadtschulrat, Amberg, Am Anschuß.

Schwab Ludwig, Hauptlehrer, Greflingerstraße 6.

Wagner Hans, Stadtarchivar, Weiden, Sperlingstraße 4.

Anderungen in Vorstandschaft und Ausschuß

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. März 1952 legte Herr Oberstudiendirektor i. R. Eugen Trapp das Amt des Bibliothekars nieder. Für die mühevollen Arbeiten, die er in schwieriger Zeit sieben Jahre geleistet hat, spricht ihm der Historische Verein den herzlichsten Dank aus. Die Stelle des Bibliothekars übernahm Hauptlehrer Ludwig Schwab.

Aus dem Ausschuß schieden aus die Herren Oberstudienrat i. R. Büchele, Oberstudienrat Dr. Heut, Stiftskanonikus Kagerer und Oberstudiendirektor i. R. Trapp.

Neu wurden in den Ausschuß gewählt Herr Regierungsbaumeister Günthner und Herr Hauptlehrer Schwab.

Ehrenmitgliedschaft:

Aus Dankbarkeit für jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit in der Heimatgeschichte ernannte der Verein Herrn Wagner, Stadtarchivar in Weiden, zum Ehrenmitglied. Herr Wagner ist auch eines unserer ältesten Vereinsmitglieder. Am 12. Juni 1896 ist er dem Verein beigetreten und gehört seit 1912 dem Ausschuß an.

Gestorben sind:

Schmiedbauer Wolfgang, Zegeleibesitzer in Cham; Schneider Ferdinand, Opersänger in Regensburg; Rubenbauer August, Stud.-Prof. in Regensburg; Scharff Pius Dr., Regierungsmedizinaldirektor in Regensburg; Brühler Elsa, Regierungs-Baumeisters-Witwe in Regensburg; Albert Fürst von Thurn und Taxis, Regensburg.

Vortragsabende:

Wie bisher sollen auch weiterhin Vorträge über Heimatgeschichte jeden zweiten Mittwoch des Monats gehalten werden. Zeit und Ort der Abendversammlungen werden jeweils in den Zeitungen bekanntgegeben.

7. 11. 1951: Dr. Klebel, Stadtarchivar, Wirtschaft und Handwerk in Regensburgs Vergangenheit.
12. 12. 1951: Dr. Dr. Hans Hörmann, Die Ausgrabungen in Ephesos unter besonderer Berücksichtigung der Johanneskirche (mit Lichtbildern).
15. 2. 1952: Teilnahme am Sudetendeutschen Abend.
18. 2. 1952: Dr. Dachs, Hochschulprofessor, „Bairische Stammesart und bairisches Volkstum“.
12. 3. 1952: Dr. Gall, Neuestes zur Baugeschichte des Regensburger Domes.
2. 4. 1952: Kleiner Vereinsabend. (Oberinspektor Hans Brandl: Romanische Tontafeln von St. Emmeram. Prof. Dr. Dachs: I. Band des Historischen Ortsnamenbuches von Bayern).
14. 5. 1952: Dr. Kellenbenz, Privatdozent, Ein Regensburger Barockbaumeister in Portugal.
28. 6. 1952: Kleiner Vereinsabend. (Oberregierungsrat i. R. Fürnrohr, Johann Anton Kuffner, ein vergessener Wohltäter Regensburgs der Barockzeit. Oberarchivar i. R. Dr. Freytag, Flußnamen des bayerischen Schwabens von Josef Schnetz).
2. 7. 1952: Dr. Dachs, Vorbesprechung des Vereinsausfluges.
6. 7. 1952: Burgenfahrt. (Schwarzenfeld — Obermurach — Leuchtenberg — Vohenstrauß — Pleystein — Trausnitz — Perschen — Nabburg). Führung Dr. Diepolder und Dr. Klebel.
1. 10. 1952: Der Nestler Hermann. Mit Kaiser Rotbart zum Heiligen Land. Kreuzzugsbericht des Passauer Domdekans Tageno.
12. 11. 1952: Guth Franz, Kaspar Hauser und seine Beziehungen zur Oberpfalz.
10. 12. 1952: Kleiner Vereinsabend (Buchbesprechungen, und zwar Dr. Dachs über „Das Dachauer Bauernhaus“ von Joseph Scheidl und Dr. Völkl über „Geschichte Bayerns“ von Karl Bosl).

Werbung.

Die Drucklegung künftiger Bände ist nur möglich, wenn die Vereinsbeiträge richtig eingehen und durch persönliche Werbung möglichst viele neue Mitglieder gewonnen werden. Ämter, Schulen und Geschichtsfreunde werden darum herzlich gebeten, unsere Bestrebungen durch Beitritt und Werbung lebhaft zu unterstützen.

Schriftenaustausch.

Tauschsendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Histor. Vereins, Fürstl. Thurn und Taxis'sche Hofbibliothek, Regensburg, Fürstl. Schloß.

Der Tauschverkehr mit den deutschen und ausländischen Geschichtsvereinen und zahlreichen Bibliotheken des In- und Auslandes ist ziemlich reger.

Die uns zugehenden Abhandlungen werden größtenteils in der Kreisbibliothek (Gesandtenstraße) verwahrt und sind dort der Benützung zugänglich.

Dienststunden:

Der Archivar und der Bibliothekar sind jeden Mittwoch von 15—17 Uhr (die Ferien ausgenommen) für die Ausleihe im Vereinszimmer am Dachauplatz (Museum) zu sprechen.

Der Vereinsbeitrag:

Mitglieder in Regensburg zahlen 5.— DM, auswärtige 4.— DM (Erhöhung vorbehalten).

Einzahlungen erfolgen auf Postscheckkonto Nürnberg 3 oder Bayer. Staatsbank Regensburg (Konto des Hist. Vereins) Anschrift des Kassiers: Rudolf Stang, Oberinspektor, Fürstl. Hofbibliothek St. Emmeram.

Beziehungen zum Stadtmuseum und zur Hochschule.

Mit dem Städt. Museum, einer Hauptschenswürdigkeit Regensburgs, besteht eine enge Arbeitsgemeinschaft. Der Besuch des Museums wird allen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. Für ihre Person haben sie an Sonntagen freien Eintritt. Erfreulich sind auch die Beziehungen zur Hochschule Regensburg. Den Mitgliedern sind viele Sonder-vorträge zumeist ohne Entgelt zugänglich. Auch von dieser Möglichkeit bitten wir eifrig Gebrauch zu machen.

Tätigkeit des Historischen Vereins in Amberg 1951/53

Der Historische Verein Amberg, der seit 1950 seine Mitgliederzahl auf 124 verdreifachen konnte, begann das Winterhalbjahr 1951/52 mit einem Vortrag von Stadtschulrat Schmitt „Der Schloßherr von Lintach (Hans Joachim Mendl von Stainfels) und sein

Amberger Leibarzt Dr. Agricola“ am 9. 11. 1951. Er bot einen geschichtlich wie medizinisch interessanten Ausschnitt aus dem Jahre 1621. — Am 3. 12. 1951 sprach Archivdirektor Dr. Burkard überaus anregend und fesselnd über „Geschichte und Aufgabe des Amberger Staatsarchivs“. — Kreisschulrat Jungwirth gab am 5. 2. 1952 ein anschauliches Bild über „Leben und Werk des verstorbenen Amberger Heimatforschers Oberregierungsrat Anton Dollacker“. — Am 4. 3. 1952 berichtete Schriftleiter Hellmut Haffner sehr lebendig über „Amberger Buchdrucker aus vier Jahrhunderten“, ergänzt durch eine Ausstellung von Amberger Drucken, die am darauffolgenden Sonntag (9. 2.) im Stadtmuseum veranstaltet wurde. — Der Historische Verein beschloß sein Winterhalbjahr am 1. 4. 1952 mit einem Vortrag von Stadtschulrat Schmitt über einen bedeutenden Oberpfälzer, den in Vilseck geborenen Reitergeneral Reichsfreiherrn von Druckmüller, der nach dem Dreißigjährigen Kriege als Schultheiß von Neumarkt starb. — Bei jeder Zusammenkunft wurden die Hörer auf das neueste geschichtliche und heimatkundliche Schrifttum (Bücher und Zeitschriften) hingewiesen. — Zu einer Altmühlalfahrt brachen am 14. 9. 1952 nahezu 50 Mitglieder des Historischen Vereins auf, um über Berching, Schloß Prunn, Weltenburg, Pielenhofen, Kallmünz einen kunst- und kulturgeschichtlich reichen Herbstsonntag im strahlenden Sonnenschein zu genießen.

Gelegentlich des Nordgautages im Juni 1952 in Amberg konnte der Historische Verein die Ausstellung in der Provinzialbibliothek mit heimatgeschichtlichem Amberger Schrifttum auf vier Tischen bereichern.

Die Arbeit im Winterhalbjahr 1952/53 wurde durch Stadtschulrat Schmitt am 7. 10. 1952 mit einem köstlichen Bericht über „Die Sulzbacher Jubelfeier vom Jahre 1695“ eröffnet. — Am 4. 11. 1952 sprach dann Prof. Dr. Weigel aus Erlangen über „Karolingerzeit beiderseits der Vils“ in freiem Vortrag, der äußerst beifällig aufgenommen wurde und neueste Forschungsergebnisse übermittelte. — Rektor Klarmann bot am 2. 12. 1952 sehr anregend „Kulturgeschichtliches aus dem ältesten Amberger Ratsbuch von 1432“. — Am 15. 1. 1953 schenkte Studienrat Eißner aus reichem Geschichtswissen und tiefgründiger Archivarbeit heraus einen lebendigen Vortrag über „Die Entstehung der oberpfälzisch-westböhmisches Grenze“. — Lehrer Fichtl gab am 3. 2. 1953 einen Überblick „Amberg und Amberger in Werken der Literatur“, mit Eifer gesammelt, meisterhaft gestaltet und mit eindrucksvollen Proben aus Büchern von Ricarda Huch, Croissant-Rust, August Sperl, Hans Watzlik u. a. gewürzt. Anton Wurzer bereicherte den Abend durch eine köstliche Lesung aus seinem „Steinpfälzer Schelmenspiegel“: Diogenes II. — Unsere Vortragsreihe 1952/53 schloß am 3. 3. 1953 mit einem geschichtlichen Rückblick „Pflege der Heimatgeschichte in Amberg während der letzten 75 Jahre“, den Stadtschulrat Schmitt gegeben hat.

In Verbindung mit der Volkshochschule und dem Städt. Verkehrsamt Amberg sind auf vielfachen Wunsch kunst- und kulturgeschichtliche Fahrten des Historischen Vereins geplant: im Mai eine oberpfälzische Burgenfahrt (Wernberg — Leuchtenberg — Flossenbürg — Tännesberg — Obermurach — Schwarzwihlberg — Neunburg v. W.), im Juni eine Wiederholung der Altmühlalfahrt, im Juli Besuch der fränkischen Markgrafentäler (Bayreuth — Berneck — Kulmbach), im August eine zweitägige Donaufahrt (Straubing — Metten — Deggendorf — Niederaltaich — Aldersbach — Passau — zurück durch den Bayerischen Wald über Regen — Cham) zur Besichtigung von Barockwerken, im September eine Stiftlandfahrt (Tirschenruth — Waldsassen — Kappel — Falkenberg — Eschenbach — Speinshardt).

So ist in wenigen Jahren „neues Leben aus den Ruinen“ erblüht. Die Ortsgruppe hofft zuversichtlich, bis Ende 1953 die Mitgliederzahl 150 überschreiten zu können.